



# Neue Potentiale für die Berufsbildungsforschung durch das Nationale Bildungspanel (NEPS)

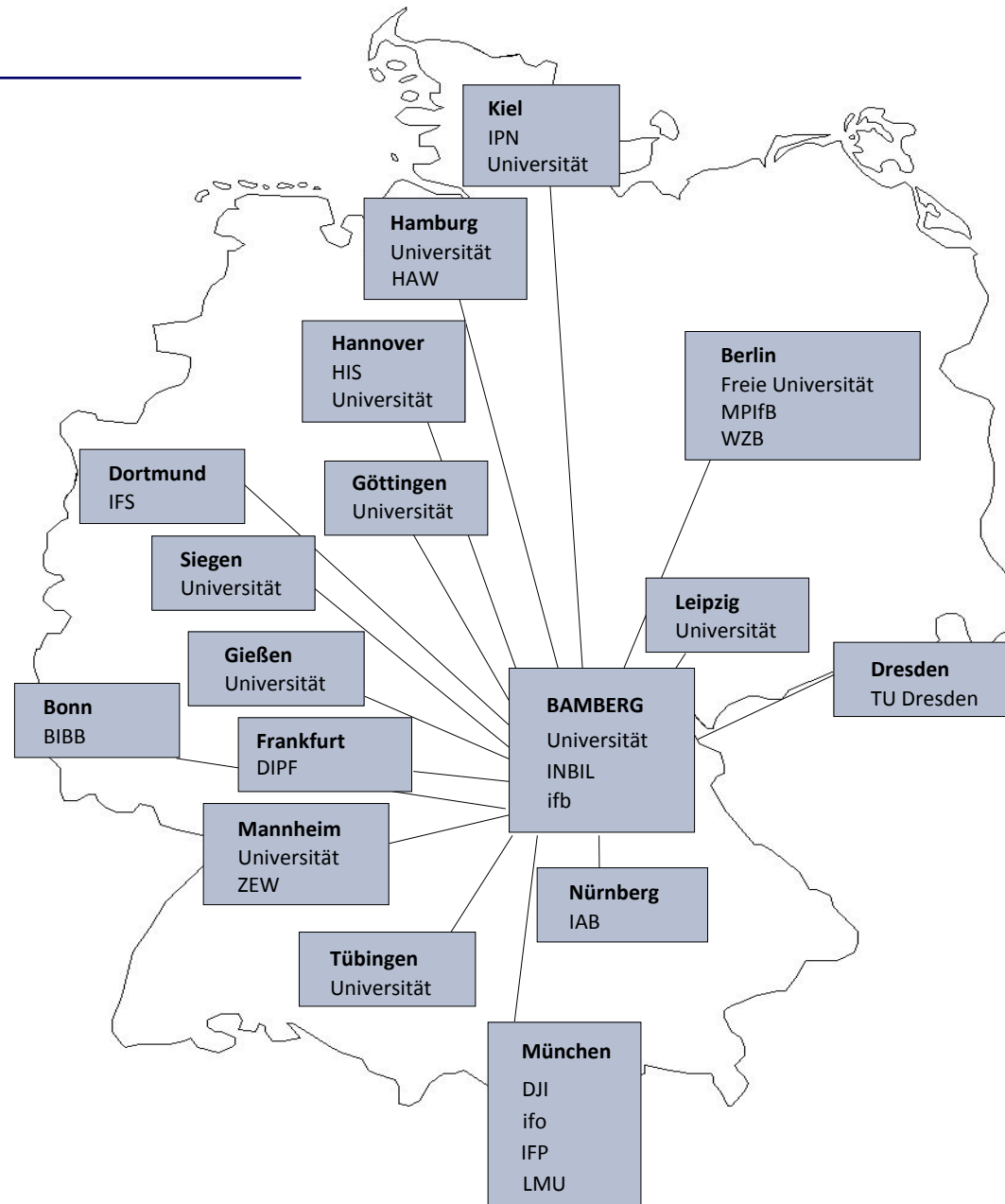
**Heike Solga**

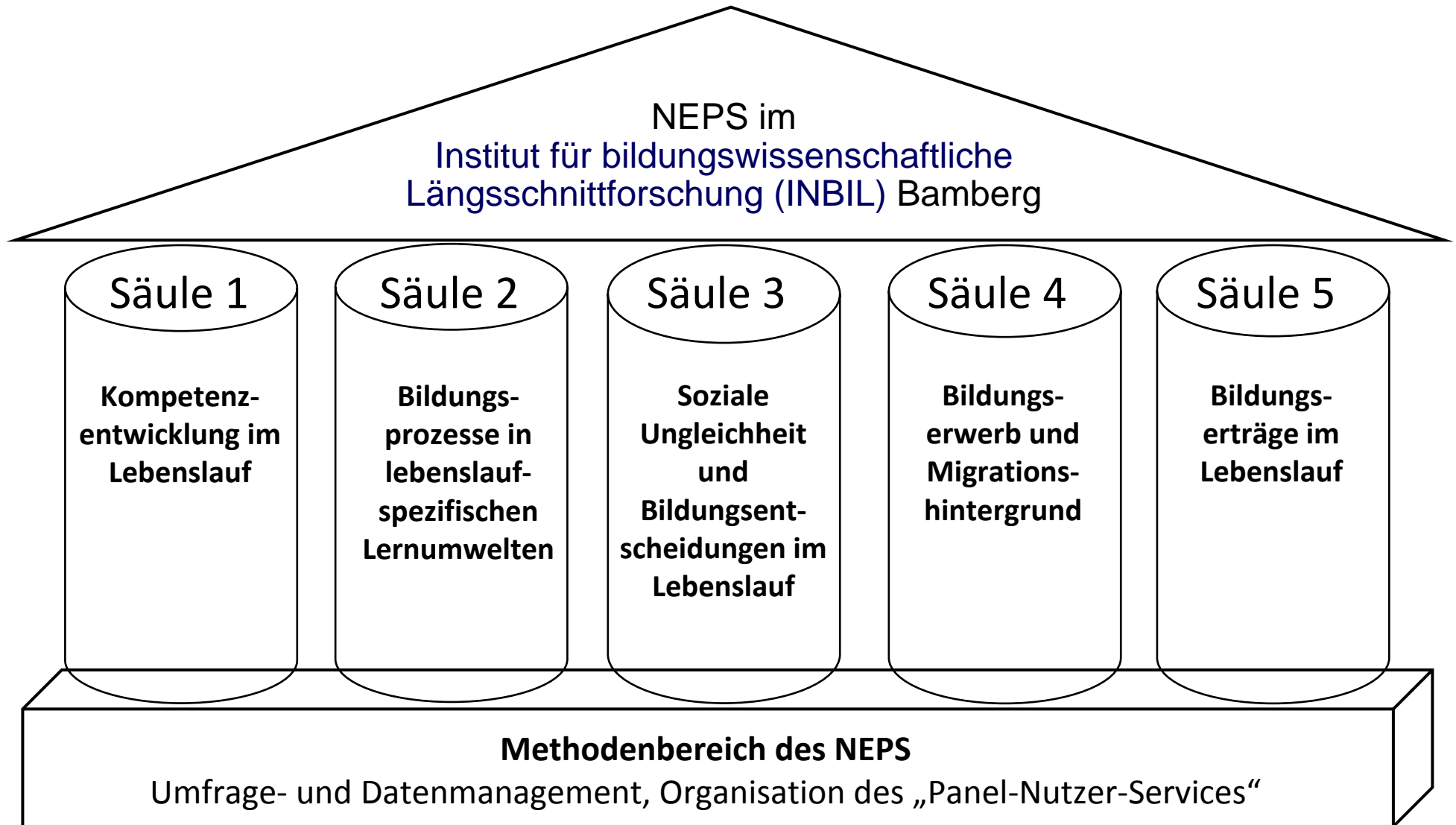
29.10.2009

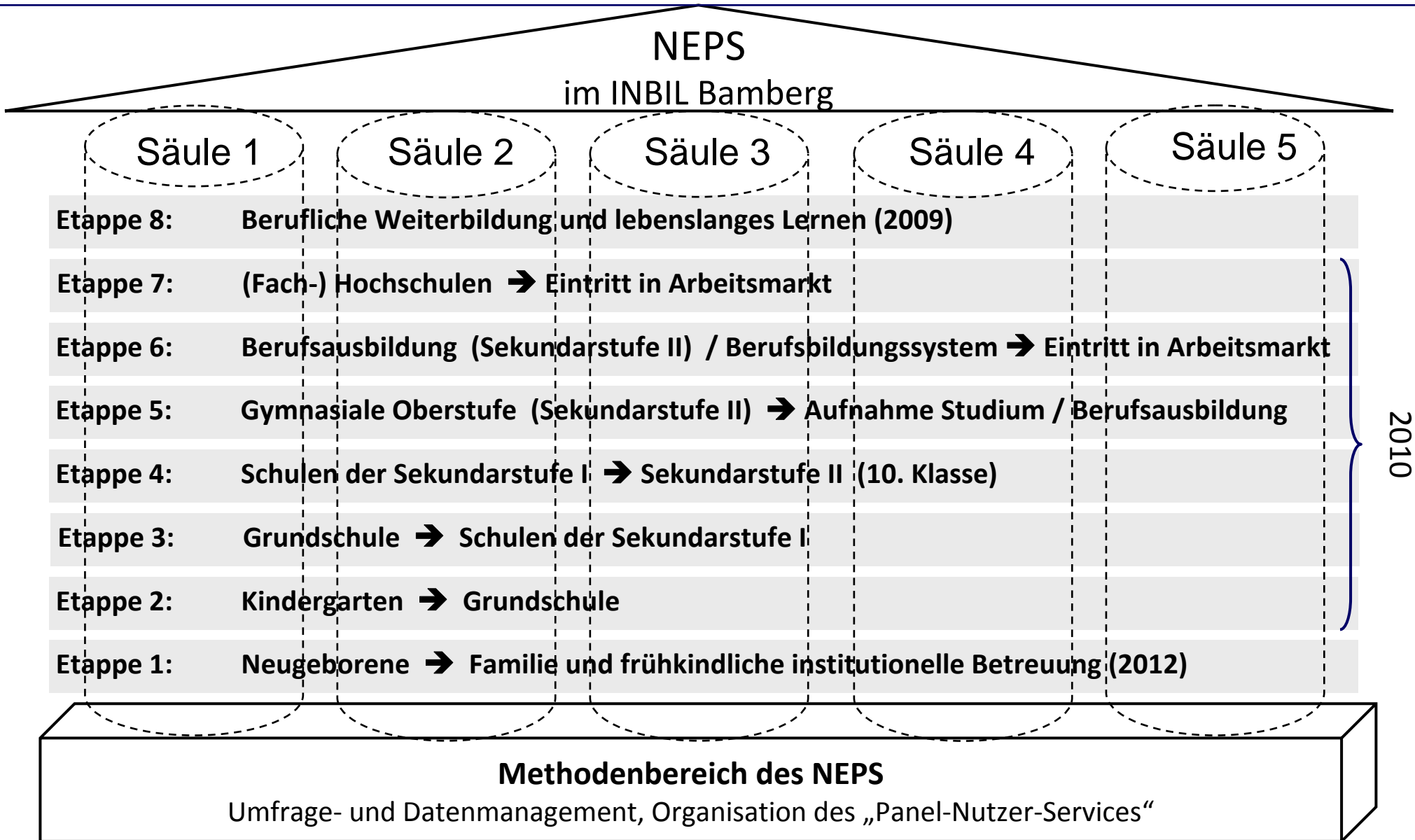
## Gliederung

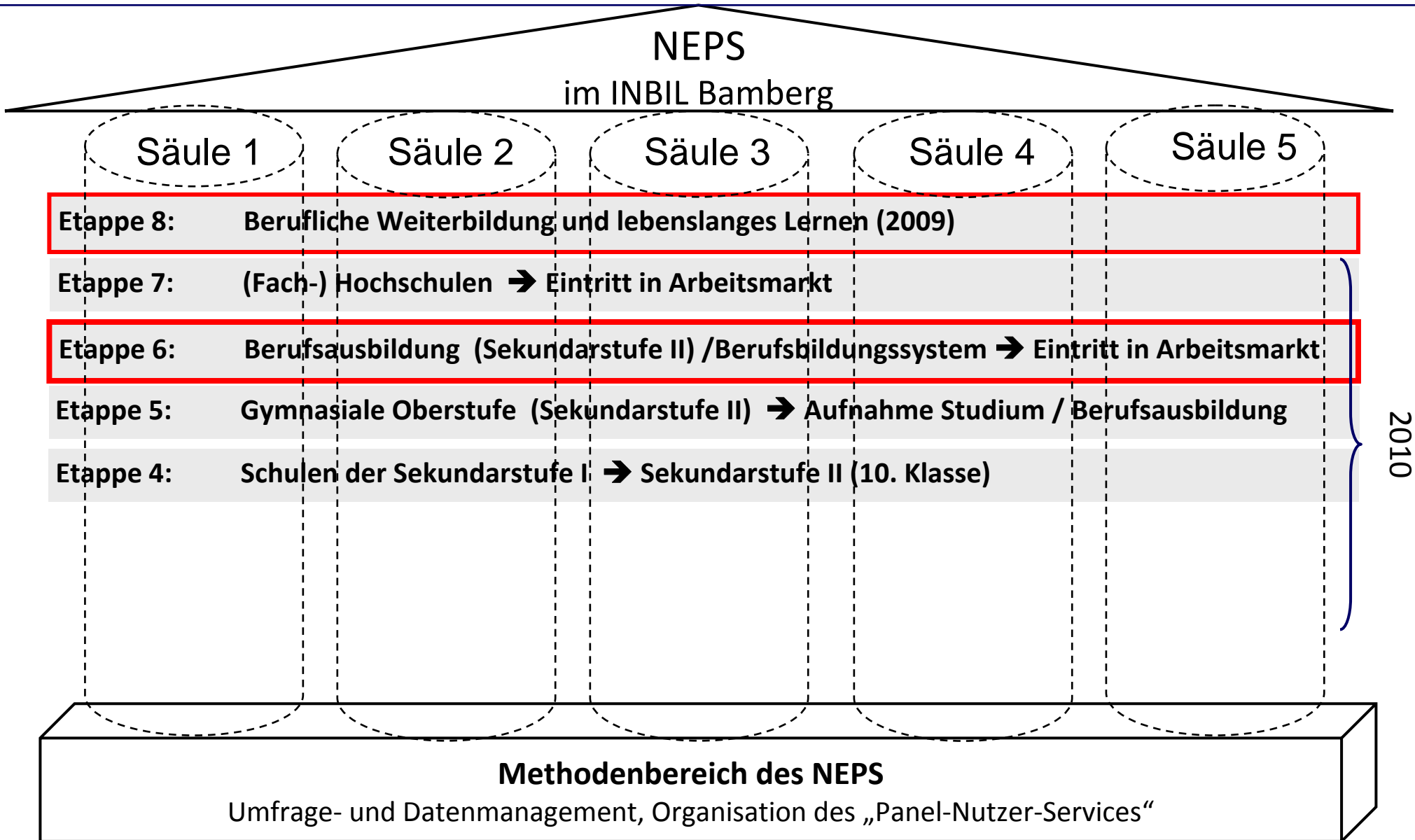
1. Aufbau und Inhalte von NEPS
2. Informationen zur „Berufsbildung“
3. Neue Analysepotenziale

Am  
Nationalen Bildungspanel  
beteiligte Institute  
und Universitäten









Alter  
67  
66  
65  
25  
24  
23  
22  
21  
20  
19  
18  
17  
16  
15  
14  
13  
12  
11  
10  
9  
8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1  
0

Auffrischung

- Stichprobenspezifische Fragen
- Etappenspezifische Fragen
- Episoden-/Statusspezifische Fragen

BJ: Jahre im Beruf  
BAU: Berufsausbildung  
MA: Master  
BA: Bachelor  
SJ: Studienjahr  
KL: Klassenstufe  
KIG: Kindergarten  
J: Neugeborene (Jahre)

8. Weiterbildung  
+  
7. Tertiärer Bereich

5/6. Sekundarbereich II

4. Sekundarbereich II

3/ 4. Sekundarbereich I

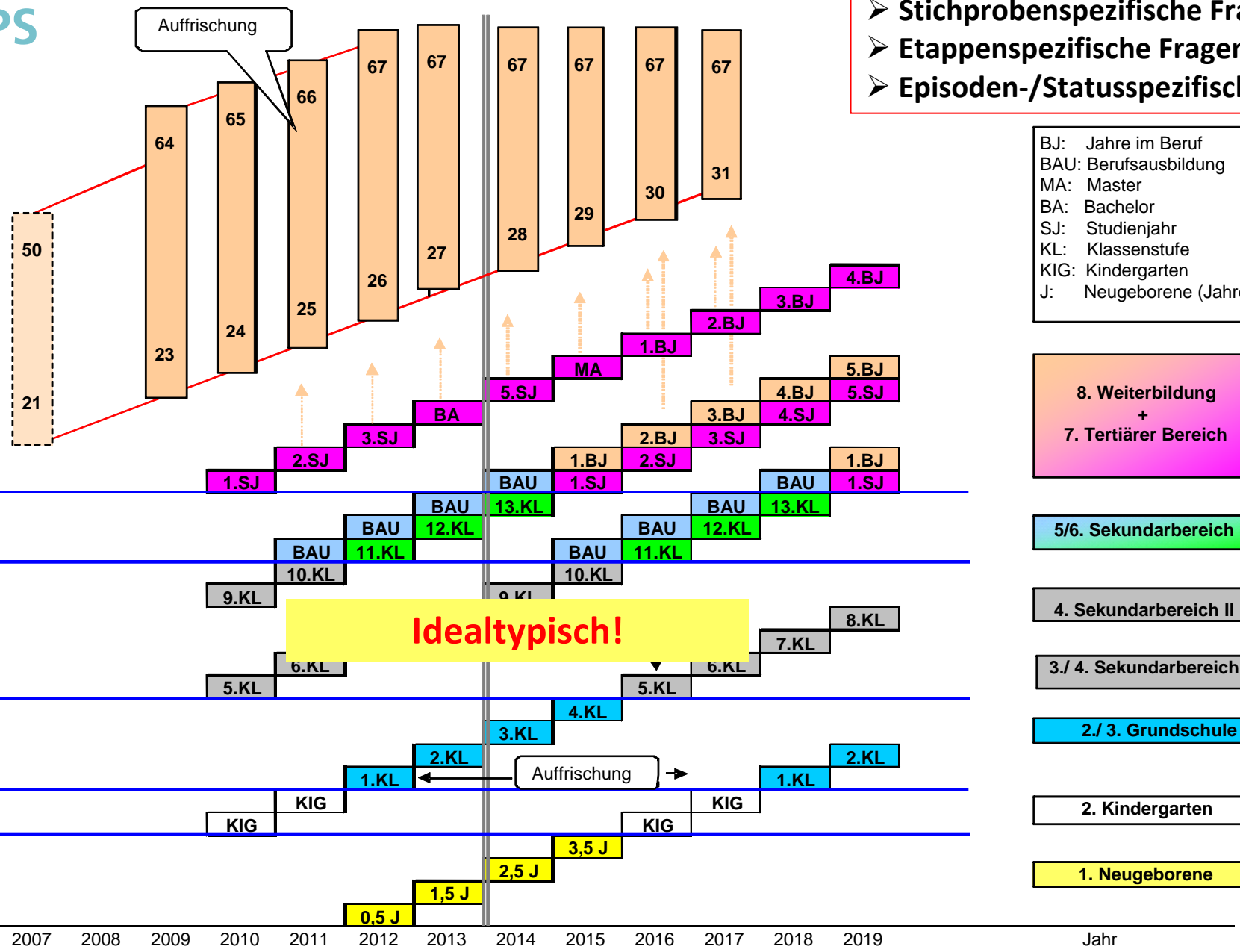
2/ 3. Grundschule

2. Kindergarten

1. Neugeborene

**Idealtypisch!**

Auffrischung



Startkohorte	Institutionen	Einheiten	Teilnehmer
<b>Frühkindliche Entwicklung (1)</b>	-	3.000	Kind, Mutter
<b>Kindergarten (2)</b>	500	3.000	Kind, Eltern, Erzieherin Schüler, Eltern, Lehrer, Leitung
<b>Grundschule (2 &amp; 3)</b>	150	8.250	
Förderschulen (2 & 3)	100	1.000	
<b>Klassenstufe 5 (3 &amp; 4)</b>	275	7.500	Schüler, Eltern, Lehrer, Leitung
Förderschulen (3 & 4)	60	1.100	
<b>Klassenstufe 9 (4)</b>	300	16.000	Schüler, Eltern, Lehrer, Leitung
<i>Akademische Laufbahn (5)</i>		<i>[4,500]</i>	Schüler/innen
<i>Berufliche Laufbahn (6)</i>		<i>[10,500]</i>	„Schüler/innen“, Registerdaten
Förderschulen (6)		1.000	
<b>Hochschulstudium (7)</b>	350	15,000	Studierende, Partner
<b>Weiterbildung und lebenslanges Lernen (8)</b>	-	13,000	Erwachsene, , Registerdaten

**Gesamt: rd. 68.000**

## 2. Informationen zur „Berufsbildung“

		Erhebungswelle	Teilnehmer	Surveymodus	Erhebungsdauer	Schwerpunkte
<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="margin-bottom: 10px;">K9</div> <div style="margin-bottom: 10px;">K10</div> <div style="margin-bottom: 10px;">1.J.</div> <div style="margin-bottom: 10px;">2.J.</div> <div style="margin-bottom: 10px;">3.J.</div> </div>		1. Welle 2010/2011	11.500 Schüler, Lehrer, Eltern	Klassen- raum	Rd. 200 Min. (einschließlich Tests) (Herbst, Frühjahr)	Kompetenztests, Berufsfindung
		2. Welle 2011/2012	Abgänger 9. Klasse (Schüler = Etappe 4)	CATI	40 Min. (Herbst) + 20. Min. (Frühj.)	Übergang in Berufsbildungs- system (BBS)
		3. Welle 2012/2013	Abgänger 10. Klasse (Schüler = E4 oder E5)	CATI	40 Min. (Herbst) + 20. Min. (Frühj.)	Übergang in BBS, Verlauf während der Ausbildung
		4. Welle 2013	Alle außer Wechsler auf Gymnasien (Schüler = E5)	CAPI (Tests)	100 Min. (Herbst)	Kompetenztests, Übergang in BBS, Verlauf während der Ausbildung

Erhebungswelle	Surveymodus	Erhebungsdauer	Schwerpunkte
1. Welle 2009/2010	CATI	90 Minuten	Retrospektiver Lebensverlauf
2. Welle 2010/2011	CAPI (Tests)	75 Minuten	Kompetenztests (Lesen, Mathematik)
3. Welle 2011/2012	CATI	90 Minuten	Bildungsentscheidungen, Lernumwelten
4. Welle 2012/2013	CAPI (Tests)	75 Minuten	Kompetenztests (ICT, Naturwissens.)
5. Welle 2013/2014	CATI	90 Minuten	Ehrenamtl. Engagement, soziale Kompetenz

## Zuspielen von prozessproduzierten Daten

### Strukturmerkmale von (Ausbildungs-)Betrieben

- z. B. Betriebsgröße, Branche, Qualifikationsstruktur, Geschlecht, Nationalität, Anzahl der Azubis, Übernahmequoten, Fluktuationsdaten u. ä.

### Lokale Gelegenheitsstrukturen

- lokales Angebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen
- Strukturmerkmale von Angeboten der BA im „Übergangssystem“ und weiteren BA-Maßnahmen
- Angebots- und Nachfragestrukturen auf lokalen Arbeitsmärkten

### Individualdaten

- Einkommensdaten

## 3. Neue Analysepotenziale

- Berufsfindung ab Klasse 9 (nicht retrospektiv)
- Anpassungsstrategien (halbjährliche Befragungen, Entscheidungsmodellierung)
- „Ausbildungsreife“ (Kompetenzmessung, Motivationsinformationen, Gesundheitsinformationen, Berufsorientierung vs. Schulabschlusskategorisierung)
- „Erfolg von Maßnahmen“
  - versus Selektion (bessere Vergleichbarkeit von Maßnahmen)
  - Verbesserung / Zuwächse? (Ist der anschließende Übergang in eine Ausbildung wirklich ein Erfolg der Maßnahme?)
- Maßnahmenkarrieren (keine Spezialstudie, nicht retrospektiv, kurze Panelintervalle)
- Zugang zu Ausbildung: Rolle von Zertifikate, *Kompetenzen*, *Motivationen*, soziales Kapital, lokale Gelegenheitsstrukturen?
- Abbrüche: Individual- versus Kontextfaktoren (Lernumwelten)
- Erfolg bei der Ausbildung
- Zweitausbildungen: Anpassungsprozesse bei Erstausbildung, lokale Gelegenheitsstrukturen, Individualmerkmale
- Gruppen: Förderschüler und Jugendliche mit Migrationshintergrund

- **Lernen im Erwachsenenalter:**
  - Welche Faktoren beeinflussen die Entscheidung, an formalen und nicht-formalen Lernaktivitäten im Erwachsenenalter teilzunehmen?
  - Welche Bedeutung kommt der gesamten bisherigen Bildungs- und Erwerbsbiografie für Lernen im Erwachsenenalter zu?
- **Kompetenzen im Erwachsenenalter** (Lese-, Mathematik-, Naturwissenschaftliche- und ICT-Kompetenzen):
  - Wie wichtig sind allgemeine Kompetenzen im Erwachsenenalter im Vergleich zu Berufsabschlüssen und Berufserfahrungen für beruflichen Erfolg?
  - Wie wird die Kompetenzentwicklung im Erwachsenenalter beeinflusst? Wie unterscheiden sich die Kompetenzen unterschiedlicher sozialer Gruppen? Wie wichtig sind bestimmte Lernkontexte für die Kompetenzentwicklung im Erwachsenenalter?
- **Berufserfolg**
  - Welchen Einfluss hat Lernen im Erwachsenenalter auf den Berufserfolg?
  - Welche Bedeutung haben Zertifikate, Kompetenzen, Berufsbiografien, familiäre Kontexte und lokale Gelegenheitsstrukturen auf den Berufserfolg?
- **„Bildungsrenditen“ in Bezug auf soziale Teilhabe** (z. B. Partnerschaft, Gesundheit, Engagement)

- **Referenzstudie für andere (Spezial-)Untersuchungen**
- **„Langen Atem“ (Kohortenvergleich): Einfluss institutioneller Veränderungen**